

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Einleitung	13
I. Die Reichweite der Sozialgeschichte	13
II. Zeitungsgeschichte als Sozialgeschichte	17
III. Die Leserschaft	26
IV. Die Lesertheorie	29
V. Zum Beruf des Journalisten	39
VI. Zur Sozialgeschichte des Journalisten	46
B. Die Zeitung und ihre Leser	63
I. Die Tageszeitung 1848—1914 in Bremen	63
1. Einleitung: Die Situation nach der Revolution von 1848	63
2. Die Gründung neuer Zeitungen	67
3. Das Emporkommen der Berliner Presse	70
4. Die Volkslektüre	72
5. Die Kolportage	75
6. Die sozialdemokratische Kolportage	78
7. Vorleser	84
8. Die sozialistische Presse	86
9. Die Lasselleaner	90
10. Die Eisenacher	93
11. Die sozialdemokratische Lokalpresse	93
12. Das Sozialistengesetz	99
13. Die Zeit nach 1890	102

14. Die Lektüre überregionaler Zeitungen. Lesereinrichtungen	107
15. Die Neugestaltung der bürgerlichen Presse	110
16. Die Sonntagsblätter	114
17. Die Leseintensität	117
II. Die Zeitung auf dem Lande	121
1. Die Voraussetzungen der ländlichen Lektüre	121
2. Die kirchliche Presse	125
3. Reichsgründung und Tageszeitung	127
4. Die Wirkung der Presse	130
5. Verschiedene deutsche Landschaften	132
6. Vegesack	133
7. Lehe, Geestemünde, Bremerhaven	134
III. Die Zeitung in Oldenburg und im nördlichen Hannover	139
1. Das Land Oldenburg	139
2. Die Stadt Oldenburg	142
3. Die einzelnen oldenburgischen Orte	143
4. Hannoversche Orte	151
C. Der Journalismus	155
I. Zur Sozialgeschichte des Journalistenstandes in Nordwestdeutschland	155
1. Einleitung: Das gewöhnliche Urteil und seine Maßstäbe	155
a) Der bürgerliche Journalismus	160
2. Die Voraussetzungen des journalistischen Berufs	160
3. Theologen	161
4. Gelehrte und Lehrer (Philologen)	167
5. Nichtakademische Lehrer	175
6. Mediziner	177
7. Juristen	177
8. Juristen und Volkswirte	182
9. Dichterjournalisten	187
10. Otto Gildemeister	189

11. Arthur Fitger	194
12. Andere Dichterjournalisten	198
13. Andere Künstler	204
14. Berufsjournalisten	205
15. Der Kaufmannsjournalismus	212
16. Gelehrte Kaufleute	216
17. Kaufmannsjournalisten	217
18. Andere Berufe	229
b) Sozialistischer Journalismus	230
19. Die ersten Volksjournalisten	230
20. Die Situation nach 1848	234
21. Demokratischer und sozialdemokratischer Journalismus	236
22. Arbeiter und Intellektuelle	241
23. Bürgerlicher und sozialdemokratischer Journalist	243
24. Die ersten sozialistischen Redakteure	250
25. Handwerker und Arbeiter	250
26. Intellektuelle	255
27. Volksschullehrer	258
28. Außenseiter	264
II. Journalismus und Publikum	268
1. Journalist und Schriftsteller	268
2. Die Selbständigkeit des Journalisten	270
3. Das Publikum	275
D. Statistischer Anhang	282
I. Die Entwicklung der bremischen Presse 1841—1914	282
1. Die Überlieferung	282
2. Die Auflage je Titel	282
3. Gliederung der Überlieferung	283
4. Die Gesamtauflage der Tageszeitungen	284
5. Die Auflage je Titel einer Tageszeitung	285

II. Das Verhältnis der Auflagenhöhe zur Einwohnerzahl	285
III. Zeitungspreise	286
IV. Die Auflage der „Bremer Wöchentlichen Nachrichten“, seit 1854 „Bremer Nachrichten“, von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zum ersten Weltkrieg	286
V. Die Lebensdauer	288
VI. Die Erscheinungsweise	288
Siglen der Aufbewahrungsorte benutzter Archivalien	290
Verzeichnis der benutzten Literatur	290
Register	299